

Schellenberg, Oktober 2017

## **Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 31. Oktober 2017**

---

### **Anwesend:**

Norman Wohlwend, Vorsteher, Andrea Kaiser-Kreuzer, Vizevorsteherin  
Robert Hassler, Jürgen Goop, Christian Meier, Harald Lampert,  
Marco Willi-Wohlwend, Mario Wohlwend, Gemeinderäte

Entschuldigt: Patrick Risch, Gemeinderat

Als Gast: Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung

Protokoll: Karin Hassler

---

### **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.09.2017 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

### **Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF) Freiwillige Feuerwehr**

Die Freiwillige Feuerwehr stellt mit Schreiben vom 26. Oktober 2017 beim Gemeinderat einen Antrag für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges. Feuerwehrkommandant Silvio Lampert und Michael Biedermann, Kadermitglied der Freiwilligen Feuerwehr, werden den nachfolgenden Antrag an der Sitzung detailliert erläutern.

Im Jahr 2020 ist unser wichtigstes Fahrzeug und Einsatzmittel, das Tanklöschfahrzeug "Mercedes 920", 30 Jahre im Einsatz. Das Tanklöschfahrzeug (im weiteren TLF genannt) ist bei jedem Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr das Ersteinsatzfahrzeug. Es unterstützt mit Funktionen und Material nicht nur Brand- und Atemschutzeinsätze, sondern auch Einsätze in technischer Hilfeleistung, Lüftung, Höhen- und Tiefenrettungen, Öl/Chemie, Stromversorgung, Überschwemmung, Wassertransport und -versorgung, Verkehrsleitung usw.

Leider ist das Fahrzeug und dessen Funktionen, trotz guter Wartung in die Jahre gekommen was sich auf die Einsatzzuverlässigkeit und -verfügbarkeit auswirkt. Neben steigenden Kosten für Reparaturen und Service ist die Betriebsbereitschaft unsere Hauptsorge. Unregelmässigkeiten mit den Pumpenschiebern, Luftdrucksicherstellung, Elektrik und Treibstoffzufuhr sind nur einige schon in diesem Jahr behobene Probleme. Der Vorfall mit der Treibstoffzufuhr hat z.B. eine Rückfahrt von einer Übung, vom

Übungscenter in Vaduz, verunmöglicht. Das TLF musste mit dem Traktor ins Depot geschleppt werden.

Das Ziel vom Kommando und Kader der Freiwilligen Feuerwehr Schellenberg ist, mit der Ersatzbeschaffung vom TLF Mercedes 920, weiterhin uneingeschränkt und zuverlässig für die Sicherheit der Bevölkerung, deren Hab und Gut und der Infrastruktur in der Gemeinde Schellenberg unser Möglichstes zu leisten. Das Kommando und das Kader der Freiwilligen Feuerwehr haben für das Vorhaben ein Projektteam (im weiteren Verlauf Beschaffungskommission BK genannt) gegründet. In der BK sind neben dem Kommando und Vertretern des Kadern, Spezialisten und Fachverantwortliche aus den Themenbereichen Atemschutz, Technik, Verkehrsdienst und Absturzsicherung vertreten.

Die BK hat im Winter 2016/17 ihre Arbeit aufgenommen und sich bereits mit mehreren Feuerwehren ausgetauscht, welche sich in der Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs befinden oder Proben- und Einsatzerfahrung mit einem kürzlich beschafften Fahrzeugen haben.

Um die Fahrzeuge und Feuerwehrtechnik persönlich begutachten und die Handhabe testen zu können, wurden der BK schon mehrere Fahrzeuge Vorort präsentiert. Um eine ideale Übersicht der Lösungen aller potentiellen Anbieter zu bekommen, besuchte die BK zudem die diesjährige Feuerwehr- und Kommunalmesse "SwissPublic" in Bern.

In zahlreichen Sitzungen wurde anschliessend ein auf Schellenberg angepasstes Lastenheft ausgearbeitet und dieses wiederum mit Lastenheften anderer Feuerwehren abgestimmt.

Anhand der erstellten Bewertungskriterien, basierend auf dem Lastenheft, kann die Entscheidung auf funktionaler und sachlicher Ebene für das gesamthaft beste Angebot erfolgen.

Das Ziel der Beschaffungskommission ist noch in diesem Jahr die Ausschreibung nach den Bestimmungen des ÖAWG auf Grundlage des Lastenhefts durchzuführen. Folgender Terminplan ist vorgesehen:

- Frühjahr 2018: Entscheidung für das beste Angebot und Zusage für den Anbieter
- Herbst 2018: Beginn der Aufbauarbeiten vom Fahrzeug und Einrichtung
- Frühjahr 2019: Auslieferung und Inbetriebnahme

Das Kommando, das Kader und die Beschaffungskommission beantragen beim Gemeinderat die Genehmigung eines Verpflichtungskredites in Höhe von 650'000.- Franken zur Ersatzbeschaffung des TLF Mercedes 920 für die Freiwillige Feuerwehr Schellenberg.

Die Kosten fallen wie folgt an:

Geschäftsjahr 2018	CHF	420'000.-
Geschäftsjahr 2019	CHF	230'000.-

### **Debatte im Gemeinderat**

Der Gemeinderat bedankt sich für die Ausführungen sowie den fundierten und gut begründeten Antrag. Die Ausschreibung muss gemäss Vorgaben des ÖAWG erfolgen. Diesbezüglich steht dem Vorstand der Feuerwehr Martin Kaiser als Ansprechperson zur Verfügung. Ein Mitglied des Gemeinderates fragt an, ob das alte Fahrzeug eventuell noch verkauft werden könnte. Diesbezügliche Abklärungen seitens der Feuerwehr sind bereits in Gange.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat spricht sich für die Ersatzbeschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges "TLF Mercedes 920" aus und genehmigt die Aufnahme der Beträge ins Budget 2018/2019 wie folgt:

Geschäftsjahr 2018	CHF	420'000.-
Geschäftsjahr 2019	CHF	230'000.-

Die Genehmigung des Verpflichtungskredites erfolgt nach der Budgetgenehmigung 2018, voraussichtlich an der Sitzung vom 13.12.2017.

Abstimmung: einstimmig.

(Ausstand: Jürgen Goop, Harald Lampert, Gemeinderäte)

### **Präsentation der Ergebnisse der Einwohnerbefragung zum Dorfladen**

In der Sitzung vom 28. Juni 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit dem Dorfladen eine Umfrage zur Akzeptanz und zu möglichem Optimierungspotential im Dorfladen durchzuführen. Der Versand der Umfrage erfolgte am 23. August 2017.

Zu Gast im Gemeinderat ist Natascha Morrone, Lernende und Heimo Wohlwend, Pächter Dorfladen. Natascha Morrone hat die Befragung von Anfang bis Ende als Projekt durchgeführt und sie präsentiert dem Gemeinderat die Ergebnisse.

Mit einer Rücklaufquote von 53% (468 von 890 Fragebogen) ist die Beteiligung der Bevölkerung an der Umfrage erfreulicherweise sehr hoch.

Folgende Fragen wurden allen Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren gestellt:

#### **1. Statistische Daten zu Ihrer Person / Altersgruppe**

Die Gruppe der berufstätigen Einwohner macht mit 52% (259 Personen) den höchsten Anteil der zurück gesendeten Fragebogen aus, gefolgt von den Rentnern mit 16% (80 Personen). Auch bei der Altersstruktur liegen die 40 bis 60-jährigen mit 39% (183 Personen) knapp vor den über 60-jährigen mit 25% (116 Personen).

#### **2. Braucht es in der Gemeinde Schellenberg einen Dorfladen?**

91 % (425 Personen) finden es wichtig, dass am Wohnort eingekauft werden kann. 9% (43 Personen) haben ein "Nein" angekreuzt.

- 3. Soll die Gemeinde den Dorfladen unterstützen?**  
79% (369 Personen) der Befragten sprechen sich für die Unterstützung des Ladengeschäfts mittels Leistungsvereinbarung aus, da ein Laden die Wohnqualität erhöht. 20% (94 Personen) haben mit "Nein" geantwortet und sind mehrheitlich der Meinung, dass der Laden selbsttragend sein sollte.
- 4. Könnten Sie sich eine finanzielle Beteiligung, z.B. in Form einer Genossenschaft am Dorfladen vorstellen?**  
22% (103 Personen) könnten sich eine finanzielle Beteiligung vorstellen und 52% (243 Personen) haben sich dagegen ausgesprochen. 26% (122 Personen) haben diese Frage nicht beantwortet, da sie unschlüssig waren.
- 5. Wie oft kaufen Sie im Dorfladen ein?**  
41% (216 Personen) der Befragten geben an, eher unregelmässig im Dorfladen einzukaufen. 10% (54 Personen) geben an, täglich im Dorfladen einzukaufen und 22% (116 Personen) mindestens zweimal die Woche.
- 6. Wenn Sie im Dorfladen einkaufen, was ist für Sie besonders wichtig?**  
Die häufigsten Nennungen:
- |                                    |     |                |
|------------------------------------|-----|----------------|
| dass ich am Wohnort einkaufen kann | 31% | (351 Personen) |
| die Öffnungszeiten stimmen         | 22% | (258 Personen) |
| dass Preis-Leistung übereinstimmt  | 21% | (236 Personen) |
- 7. Zu welchen Zeiten kaufen Sie in der Regel ein?**  
Der grösste Anteil fällt hier auf Kunden die am Vormittag oder am Nachmittag einkaufen. Gefolgt von jenen, die gerne nach 18 Uhr noch einkaufen möchten
- |               |     |                |
|---------------|-----|----------------|
| Vormittags    | 39% | (276 Personen) |
| Nachmittags   | 27% | (190 Personen) |
| Nach 18 Uhr   | 24% | (171 Personen) |
| Über Mittag   | 6%  | (44 Personen)  |
| Keine Antwort | 4%  | (30 Personen)  |
- 8. Sollte das Sortiment im Dorfladen angepasst werden? Wenn ja, in welchem Bereich?**  
68% (320 Personen) der Befragten sind mit dem Sortiment zufrieden und 21% (96 Personen) waren für eine Anpassung, wobei von diesen 32% (28 Personen) ihren Wunsch nach einer Anpassung nicht konkret begründet haben. Bei den Anpassungswünschen wurden Gemüse und Obst sowie ein besseres Fleischangebot am häufigsten genannt.
- 9. Nutzen Sie die Postagentur im Dorfladen?**  
78% (363 Personen) nutzen die Postagentur. Beim Nein-Anteil von 22% (103 Personen) haben 81% (84 Personen) ihr Nein nicht begründet. Bei den Begründungen wurde der Wunsch geäussert, dass Einzahlungen und Paketpost optimiert werden sollten.

Aus der Rubrik diverse Bemerkungen, werden hier die häufigsten Nennungen aufgeführt:

Der Dorfladen sollte bestehen bleiben, er bringt das Dorfleben zusammen	25%
Der Laden ist für das Preis-Leistungs-Verhältnis viel zu teuer	17%
Es sollte wieder ein anderer Laden wie Denner oder Migros folgen.	14%
Die nicht vorhandene Freundlichkeit der Ladenbesitzer ist störend.	15%
Danke an Sonja für ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit	8%
Positive Rückmeldung an Dorfladen	8%
Es sollte einen Hausservice geben.	5%
Der Stammtisch am Eingang sollte verlegt werden, auch das Rauchertischchen	5%

### **Fazit**

Das Ergebnis der Befragung ist sowohl aus Sicht des Dorfladens als auch aus Sicht der Gemeinde grundsätzlich sehr positiv ausgefallen und seitens der Befragten besteht ein klares Bedürfnis für den Dorfladen und die weitere Unterstützung durch die Gemeinde.

Aus den Antworten bei Frage 7 kann abgeleitet werden, dass die Bevölkerung eine Optimierung der Öffnungszeiten wünscht, was jedoch noch detailliert evaluiert werden sollte.

Grundsätzlich liegt es in der Hand jedes Einzelnen den Dorfladen mit dem eigenen Einkaufsverhalten aktiv zu unterstützen, wenn dieser erhalten werden soll.

### **Debatte im Gemeinderat**

Pächter Heimo Wohlwend führt aus, dass auch für ihn die Ergebnisse der Befragung sehr positiv sind und er vor allem sehr überrascht war, dass sich sogar 103 Personen eine finanzielle Beteiligung am Dorfladen vorstellen könnten.

Betreffend die Forderung, dass wieder ein grösserer Detaillist wie z.B. Migros, Coop oder Denner den Laden beliefern sollte, kann festgehalten werden, dass die grossen Detaillisten kleine Läden gar nicht beliefern und deshalb für den Dorfladen nur eine Zusammenarbeit mit Volg/Prima möglich ist.

Dank der Postpartnerschaft trägt sich der Dorfladen derzeit selbst, die grösste Herausforderung ist jedoch die Rekrutierung von geeignetem Personal, da vor allem durch die Postpartnerschaft die Einarbeitungsphase sehr intensiv ist.

Betreffend die Forderung nach der Ausweitung der Öffnungszeiten am Mittag und am Abend teilt Heimo Wohlwend mit, dass die Reduktion der Öffnungszeiten aufgrund der Auswertung des Kassensystems des Dorfladens umgesetzt worden ist.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zur Kenntnis und bedankt sich bei Natascha Morrone recht herzlich für ihren Einsatz und die professionelle Aufarbeitung. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Bevölkerung für die überdurchschnittliche Teilnahme an der Befragung.

## **Präsentation von Ideen für einen Übungsparcours bei der Sport- und Freizeitanlage**

An der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2017 hat Gemeinderat Patrick Risch angefragt, ob man zwei zusätzliche Übungen (Leiterhangelübung, Seilklettern) beim Vitaparcours oder beim Sportplatz aufstellen könnte. Regelmässige Nutzer des Vitaparcours würden dies sehr schätzen. Nach der Veröffentlichung vom Gemeinderatsprotokoll sind auch E-Mails bei der Gemeinde eingegangen, in welchen diese Idee sehr befürwortet wird.

Abklärungen bei Zürich Vitaparcours haben ergeben, dass die gewünschten Übungen nicht im Konzept von Zürich Vitaparcours enthalten sind. Die 15 Stationen von Zürich Vitaparcours sind auf allen Parcours identisch und werden entsprechend beschildert. Es stehe der Gemeinde aber frei, weitere Übungen aufzustellen jedoch sollten diese nach Möglichkeit ausserhalb des Vitaparcours erstellt werden.

Der Gemeinderat hat deshalb die Kommission für Sport- und Freizeit beauftragt, sich mit dieser Anregung zu befassen und ein mögliches Konzept auszuarbeiten. Die Kommission für Sport- und Freizeit legt grossen Wert drauf, dass einerseits neue Angebote in die bestehende Natur und Landschaft integriert werden und andererseits nicht Angebote geschaffen werden, die in anderen Gemeinden bereits angeboten werden. Deshalb hat die Kommission drei mögliche Ideen für verschiedene Angebote entwickelt. Pius Fasser und Marcus Biedermann von der Kommission für Sport- und Freizeit präsentieren dem Gemeinderat die in der Kommission entwickelten Ideen.

Grundsätzlich waren für die Kommissionsmitglieder folgende Punkte für ein neues bzw. ergänzendes Übungs- bzw. Bewegungsangebot sehr wichtig:

- sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot
- keine Kopie von in der Region bestehenden Angeboten
- Integration in bestehende Umgebung (Wald, Natur)

Folgende drei Ideen sind für die Kommission für Sport- und Freizeit zur Umsetzung vorstellbar:

- Dehn- und Fitnessgeräte aus Holz überdacht und wetterunabhängig
- Kletterstrecke mit Seilen, Leitern (eventuell integriert in den Unterstand)
- Sensomotorische Laufstrecke als Ergänzung zum Kneipp Becken

Noch besteht kein detailliertes Konzept betreffend die Umsetzung, da es in einem ersten Schritt vorwiegend darum gegangen ist, mögliche Ideen zu entwickeln.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat bedankt sich für den Einsatz der Kommission für Sport- und Freizeit und beschliesst, für die weitere Planung einen Betrag von 10'000.- Franken in das Budget 2018 aufzunehmen, um die Ideen konzeptionell weiter zu verfolgen.

Abstimmung: einstimmig.

## **Optimierung der Büroräume der Gemeindeverwaltung – Vorstellung der Änderungen**

In seiner Sitzung vom 22. Juni 2016 hat der Gemeinderat das Gesamtanierungskonzept für das Gemeindehaus zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Debatte angeregt, eine Studie für eine mögliche Optimierung der Büroräume der Gemeindeverwaltung durchzuführen.

Zwischenzeitlich wurde eine Variante ausgearbeitet, um die Gemeindeverwaltung kundenfreundlicher zu gestalten und die Bedingungen sowohl für die Kunden als auch organisatorisch zu optimieren.

Vor allem die Schaltersituation im Bereich Finanzen/Steuern sollte den Bedürfnissen der Diskretion angepasst werden und der Eingangs- und Gangbereich soll offener und attraktiver gestaltet werden.

Zudem fordert der Brandschutzverantwortliche des Landes schon seit längerer Zeit, dass der Kopierer und das Papierlager aus dem Gangbereich entfernt werden muss und der Eingangsbereich (Türe/Fensterfront) so anzupassen ist, dass dieser den aktuellen Anforderungen des Brandschutzes entspricht.

Gerade wenn gleichzeitig Kunden mit Steuerfragen in die Gemeindeverwaltung kommen, ist es jetzt so, dass die Sachbearbeiterin Finanzen in den Pausenraum ausweichen muss, um die Diskretion zu gewährleisten, da diese im Büro "Kanzlei", wenn beide Mitarbeiterinnen und/oder die Lernende anwesend sind, nicht gewährleistet ist. Der Reservearbeitsplatz im Büro "Hauswart/Mesmer" ist nicht geeignet und nur für kurzfristige Arbeitseinsätze nutzbar.

In diesem Zuge soll auch die Schaltersituation so angepasst werden, dass ankommende Kunden einerseits sofort gesehen werden und die Kunden selbst sehen, in welchem Bereich sich der Empfang befindet.

### **Debatte im Gemeinderat**

Aufgrund der Optimierung der Büroräume der Gemeindeverwaltung ergeben sich Raumverschiebungen innerhalb des Gemeindehauses (Verlegung Sitzungszimmer Gemeinderat), welche weitergehende Auswirkungen haben. Zudem führt auch die Doppelnutzung Mittagstisch/Pfadfinderhaus immer wieder zu Problemen.

Vorsteher Norman Wohlwend schlägt deshalb vor, dass sich der Gemeinderat im Rahmen eines Workshops überlegen sollte, in welche Richtung sich die Gemeinde Schellenberg im Bereich Schule, Tagesstrukturen etc. entwickeln soll. Dabei soll losgelöst von Wünschen und Forderungen einzelner Nutzergruppen ein Konzept erarbeitet werden, wie sich Schule und Tagesstrukturen in unserer Gemeinde entwickeln können und welche Massnahmen notwendig sind, um ein solches Konzept zu realisieren.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt die Optimierung der Büroräume der Gemeindeverwaltung und nimmt die entsprechenden Kosten für die Detailplanung ins Budget 2018 auf.

Abstimmung: einstimmig.

## **Abgabe eines Kaufangebotes für die Parzelle Nr. 1516**

Die Gemeinde hat für die Parzelle Nr. 1516 im Schellenberger Riet von der Eigentümerin die Anfrage erhalten, ob die Gemeinde Interesse hätte, das Grundstück zu kaufen.

Folgendes Kaufangebot entspricht den Preisen die in der Vergangenheit im Schellenberger Riet für Landwirtschaftsboden bezahlt worden sind und könnte der Eigentümerin unterbreitet werden:

Kaufangebot Parzelle 1516

Fläche: 1'053 m<sup>2</sup> (292.8 Klafter)  
Zone: Landwirtschaftszone  
Preis: 14'640.- Franken

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beschliesst das Grundstück Nr. 1516 im Schellenberger Riet zum Preis von 14'640.- Franken zu kaufen und genehmigt einen budgetbezogenen Nachtragskredit über 20'000.- Franken inklusive Vertragserstellung und Handänderungsgebühren.

Abstimmung: einstimmig.

## **Alpsommerung 2018**

Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) informiert mit Schreiben vom 13.10.2017 die Rinderhalter in Liechtenstein, die Alpverantwortlichen der Liechtensteiner Alpen und der Liechtensteinischen Eigenalpen in Vorarlberg über die Tuberkulose-Situation in Vorarlberg und empfiehlt im 2018 keine Rinder aus Liechtenstein in Vorarlberg zu sömmern.

Tierhalter, welche entgegen der Empfehlung des Amtes ihre Rinder dennoch in Vorarlberg alpen, müssen mit einschränkenden Regelungen rechnen.

Die Tuberkulose beim Rotwild in Vorarlberg scheint sich in den Rotwild-Kerngebieten (Hinteres Klostertal und Silbertal) etwas zu beruhigen, bei gleichzeitig deutlich erkennbarer Ausbreitungstendenz in die Rand- und Beobachtungsgebiete der als Bekämpfungsgebiet deklarierten Reviere. Zugleich ist der Infektionsdruck auf die Rinderbestände zumindest unvermindert hoch, ja erscheint sogar anzuwachsen.

Angesichts des Umstandes, dass die Mehrzahl der liechtensteinischen Eigenalpen direkt im bzw. unmittelbar angrenzend an das Tuberkulose-Bekämpfungsgebiet liegen bzw. diese anderweitig gefährdet sind, erachtet das ALKVW die prohibitiven Massnahmen zur Verhinderung einer Rinderalpung in Vorarlberg als gerechtfertigt.

Die Gemeinde Schellenberg kann die Alpe Dürrwald im 2018 mit ausreichend Vieh aus Vorarlberg bestossen.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat nimmt das Schreiben des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen zur Kenntnis.



### **Acker Strasse: Arbeitsvergabe Bauingenieurleistungen – Zirkularbeschluss**

Die Bauingenieurleistungen wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind acht gültige Offerten eingegangen.

#### **Beschluss des Gemeinderates**

Die Bauingenieurleistung wird an den günstigsten Offertsteller die Firma Ferdy Kaiser AG; Mauren, zum Offertpreis von 44'391.25 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Treppensanierung Klenn Arbeitsvergabe Baumeister – Zirkularbeschluss**

Die Baumeister- und Pflasterungsarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind von fünf angefragten Baufirmen zwei gültige Offerten eingegangen.

#### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gesamtauftrag für die Baumeister- und Pflasterungsarbeiten wird zum Offertpreis von 75'252.95 Franken (inkl. MwSt.) an den wirtschaftlich günstigsten Offertsteller, die Firma Marxer-Büchel AG, Ruggell, vergeben. Der Gemeindeanteil beträgt 60'438.40 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

### **Varia - Bauwesen**

#### **Baugesuch Anbau Einfamilienhaus auf Parzelle-Nr. 964**

Parzelle-Nr.: 964

Standort: St. Georg-Strasse 64

Kubatur: 809.9 m<sup>3</sup>

Die Bauherrschaft beabsichtigt, auf der Parzelle Nr. 964 an das bestehende Wohnhaus ein Einfamilienhaus anzubauen. Das Baugesuch und die Liegenschaftsentwässerung entsprechen den Vorschriften der Gemeindebauordnung Schellenberg. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

#### **Baugesuch Einfamilienhaus auf Parzelle-Nr. 1239**

Parzelle-Nr.: 1239

Standort: St. Georg-Strasse 86

Kubatur: 616.3 m<sup>3</sup>

Die Bauherrschaft beabsichtigt, auf der Parzelle Nr. 1239 ein Einfamilienhaus zu erstellen. Das Baugesuch und die Liegenschaftsentwässerung entsprechen den Vorschriften der Gemeindebauordnung Schellenberg. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

### **Fussweg Richtung Fresch – Baustelle Regenrückhaltebecken**

Vizevorsteherin Andrea Kaiser-Kreuzer fragt an, ob bei der Baustelle für das Regenrückhaltebecken an der St. Georg-Strasse wegen der Strassensperre Richtung Fresch nicht ursprünglich ein Fussweg geplant gewesen sei. Derzeit könne man nur schlecht zu Fuss dort vorbei. Bauführer Martin Kaiser führt aus, dass kein offizieller Weg ausgeschrieben worden sei, aber dass gemäss Aussagen der Bauarbeiter sehr viele Fussgänger und Fahrradfahrer trotzdem regelmässig auf- und abgehen.

### **Fussweg Franz Sales Weg - Greschner – Schulwegsicherung**

Vizevorsteherin Andrea Kaiser-Kreuzer regt im Rahmen der Schulwegsicherung an zu prüfen, ob die als Gemeindeparzelle Nr. 466, welche als Gemeindestrasse ausgelöst worden ist, über die Grundstücke 465 und 462 weitergeführt werden könnte, um damit eine Fusswegverbindung zwischen dem Franz Sales Weg und dem Greschner zu schaffen.

Martin Kaiser wird mit den betroffenen Grundstückeigentümern Kontakt aufnehmen.

### **Behinderung Winterdienst durch Hecken und Sträucher**

Gemeinderat Harald Lampert regt bei der Bauverwaltung an, diejenigen Grundeigentümer deren Hecken und Sträucher in die Strasse hinaus ragen, darauf aufmerksam zu machen, diese zurück zu schneiden, da sie bei der Schneeräumung stören.

Martin Kaiser wird mit den betroffenen Grundeigentümern Kontakt aufnehmen.

### **Gemeindeschule Stellenplan 2018-2019**

Dem Gemeinderat wird der vom Schulamt erarbeitete Stellenplan vom 27. September 2017 für das Schuljahr 2018/2019 für die Gemeindeschule Schellenberg zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass an der Gemeindeschule Schellenberg aufgrund der neu eingeführten "Blockzeiten plus" insgesamt 0.29 Stellen mehr benötigt werden als im Schuljahr 2017/2018.

### **Debatte im Gemeinderat**

Ein Mitglied des Gemeinderates fragt in diesem Zusammenhang an, ob es aufgrund der Einführung der Blockzeiten plus an der Schule wirklich notwendig sei, dass alle Lehrpersonen anwesend sein müssen.

Dazu führt Andrea Kaiser-Kreuzer, Vizevorsteherin und Vorsitzende Gemeindeschulrat aus, dass dies im Konzept Blockzeiten plus vom Schulamt so vorgeschrieben sei und es sehr schwierig sei, Anpassungen ausserhalb dieses Konzeptes zu machen. Die Meinung im Gemeindeschulrat gehe aber auch in die Richtung, dass die Anwesenheit einer Lehrperson für die Abdeckung der Blockzeiten plus, in einer kleinen Schule wie Schellenberg, genügen müsste.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt den Stellenplan 2018/2019 vom 27.09.2017 für die Gemeindeschule.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung im Schreiben an das Schulamt darauf hinzuweisen, das Konzept für die Blockzeiten plus in der Gemeindeschule Schellenberg an die Grösse der Schule anzupassen.

Abstimmung: einstimmig.

### **Varia**

#### **Abgabe von Unterlagen**

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten den Rechenschaftsbericht der Gemeindeschule Schellenberg für das Schuljahr 2016/2017. Der Gemeinderat bedankt sich für den Rechenschaftsbericht.

#### **Neuwahlen Verwaltungsrat Bergbahnen Malbun AG**

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass an der Generalversammlung der Bergbahnen Malbun AG Neuwahlen im Verwaltungsrat stattgefunden haben.

Für Alt-Vorsteher Hubert Sele ist neu Christoph Beck, Vorsteher Triesenberg, im Verwaltungsrat und für Vorsteher Norman Wohlwend, Schellenberg, ist neu Toni Real, Gemeinderat Vaduz, im Verwaltungsrat der Bergbahnen Malbun AG vertreten. Vorsteher Norman Wohlwend hat sein Verwaltungsratsmandat nach 12-jähriger Tätigkeit zur Verfügung gestellt.

#### **Anstellung neue Lernende mit Lehrbeginn August 2018**

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens durch die Organisation 100pro der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Frau Lorena Lampert, Platta 5, Schellenberg, die Lehrstelle als Kauffrau, im Verbund mit der Gemeinde Ruggell, erhalten hat.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schellenberg wünscht Lorena Lampert alles Gute und viel Erfolg für ihre Ausbildung zur Kauffrau in den Verwaltungen der Gemeinden Schellenberg und Ruggell.

**GEMEINDE SCHELLENBERG**  
**Norman Wohlwend, Vorsteher**